Barbara Saladin
50 Ausflüge und Entdeckungen in der Region Basel
HÜGEL, TÄLER UND ALTE GEMÄUER
reinhardt
Follow us
Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 2. Mai 2025 – Nr. 18

Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch Abo-Ausgabe

Asiatische Tigermücke melden und bekämpfen

Die Tigermücke hat sich im vergangenen Jahr weiter in der Region verbreitet. Auch in Allschwil wird das lästige Tier vermehrt beobachtet. Der Kanton bittet erneut die Bevölkerung um Mithilfe bei der Bekämpfung. **Seite 5**

Open House Basel auch in Allschwil

Beim Architektur- und Stadterlebnis Open House Basel am 24. und 25. Mai gibt es Gelegenheit, einen Blick hinter die Fassaden von rund 100 herausragenden, historischen und zeitgenössischen Bauten zu werfen. Auch in Allschwil gibt es verschiedene Führungen. **Seite 6**

Der FC Allschwil kehrt zum Siegen zurück

Nach vier sieglosen Spielen kehrte der FC Allschwil in die Erfolgsspur zurück. Im Heimspiel gegen den FC Ajoie-Monterri feierten die stark aufspielenden Blauroten einen verdienten 4:0-Erfolg. **Seite 12**

Das Ovale muss ins Runde

Das Runde muss ins Eckige, heisst es bei beliebten Ballsportarten wie Handball und Fussball. Genauso viel Spass macht das Eierläset, bei dem das Ovale (Ei) ins Runde (Wanne) muss. Rund 400 Leute waren dabei, als der Anlass am Weissen Sonntag bei bestem Wetter über die Bühne ging. Foto bsc **Seiten 2, 3 und 4**

Ihr Inserat auf
der Front
ab Fr. 110.–
inserate.reinhardt.ch

Wir ♥ Basel.
Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch
Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Post CH AG
AZA 4123 Allschwil

Brauchtum

«In Deckung gehen oder die Pelerine anziehen!»

Auch das diesjährige Eierläset bot Spass für die Teilnehmenden und beste Unterhaltung fürs Publikum.

Von Alan Heckel

Am vergangenen Sonntagnachmittag gegen 13.45 Uhr: Immer mehr Menschen kommen zum Schulhaus Gartenstrasse, viele sind schon da. Sonnenbrille, Baseball-Cap und Hut sind Trumpf, denn es ist warm und sonnig. Während die Erwachsenen entspannt miteinander plaudern und etwas essen, ist bei den Kindern die Gemütslage eine völlig andere. Sie können kaum erwarten, dass das Eierläset endlich losgeht und haben sich eine Viertelstunde vor dem Start der ersten Kategorie bereits eingereiht.

Wie immer sieht man viele bekannte Gesichter an diesem beliebten Anlass. Da sind die OK-Mitglieder Werner Löffel, Stephan Frei und René Hagen von den organisierenden Vereinen TV Allschwil und FC Allschwil, da sind aber auch die Teilnehmenden, die Jahr für Jahr dabei sind. Beispielsweise Fabio Eglin vom ABC Smash, der als Fänger in der Kategorie «Kinder 11 bis 14 Jahre» Kopf, Kragen und die Sauberkeit seines Trainingsanzugs aufs Spiel setzt. Angst davor, schmutzig zu werden, hat er nicht. «Ich bin bei unseren Juniorinnen und Junioren recht beliebt, die werden schon nicht auf mich zielen», lacht der Trainer.

Fragiler Wurfgegenstand: In diesem Fall ging das Ei bereits während des Wurfs in die Brüche. Fotos Bernadette Schoeffel

Dann ergreift Vital Jauslin das Mikrofon. Der Speaker begrüsst alle und dankt vor der Kategorie «Kinder 7 bis 11 Jahre» den Sponsoren und freiwilligen Helferinnen und Helfern: «Ohne sie wäre dieser Anlass nicht möglich!»

Die Spannung steigt, die Kids werden immer nervöser. Sie kommen vom TV Allschwil, den Pfadi und vom FC Allschwil. «Weil wir nur wenige Anmeldungen hatten, ist das bereits der Finallauf», informiert Jauslin die Leute, die entlang der Strecke ihre Plätze eingenommen haben.

Dann geht es los und man merkt schnell, dass der Eiertransport nicht so einfach ist, wie er fürs Publikum scheint. Ein Knabe von der Pfadi hält das Objekt der Begierde zu fest in der Hand, sodass es zerbricht und er einen neuen Anlauf nehmen muss. Auch der Wurf ist kein Selbstläufer. Man fühlt sich an einen Penalty in einem wichtigen Fussballspiel erinnert: Das Tor ist plötzlich klein und der Goalie riesig. Hier erscheint die Wanne sehr klein und der Fänger ganz weit weg. So landen die ersten Versuche am Boden.

«Reifenpanne»

Am besten macht es der Fussball-Nachwuchs, auch wenn der eine oder andere das Ei mit dem Finger auf dem Löffel fixiert, was nicht unbemerkt bleibt. «Schiebung! Schiebung! Ich fordere eine Wiederholung», ruft ein Zuschauer mit gespielter Entrüstung und nimmt lächelnd einen Schluck Bier. Die ausgebufften FCA-Junioren holen schliesslich vor dem TVA und den Pfadi den Sieg und werden mit Applaus verabschiedet.

Bevor die nächste Kategorie zum Einsatz kommen kann, bringen die freiwilligen Helferinnen und Helfer neue Eier und positionieren sie. Den Eltern gibt die Pause Gelegenheit, die Fotos ihrer im Einsatz gestandenen Kinder auf dem Smartphone zu checken. OK-Mitglied Jonas Meyer, der für die Organisation der Bahn zuständig ist, nimmt nochmals alles in Augenschein, erkundigt sich bei den Teilnehmenden der Kategorie «Kinder 11 bis 14 Jahre», ob sie bereits sind und gibt dann per Hochdaumen das Zeichen an Vital Jauslin: Es kann weitergehen.

Nun sind es gar nur zwei Vereine, die sich duellieren, der TV Allschwil und der ABC Smash. Auch bei den älteren Kids läuft nicht alles nach Plan, da kippt schon mal, der Pneu, in dem das Ei transportiert wird, um, was dem Speaker die Gelegenheit gibt, mit der Durchsage einer «Reifenpanne» für Lacher im Publikum zu sorgen.

Ehrgeizige Fussballer

Fabio Eglin behält übrigens recht, seine Badminton-Juniorinnen und -Junioren zielen gut und nicht auf ihn, während seine TVA-Antipodin von einem Ei getroffen wird. Der ABC-Smash-Nachwuchs demonstriert jedenfalls, dass er gut mit fliegenden Objekten kann, auch wenn es sich dabei nicht um Shuttles handelt, und gewinnt.

Bei den Jüngsten waren die Pfadis, der Nachwuchs des FC Allschwil sowie der des Turnvereins Allschwil auf der Strecke.

Den Abschluss bilden wie immer die Erwachsenen. Auch hier ist der TV Allschwil wieder vertreten, Titelverteidiger FC Allschwil stellt ebenfalls ein Team, dazu gesellt sich eine Equipe von Jungwacht Blauring. FCA-Präsident René Hagen stellt sich mit ein paar Junioren an den Rand und sagt: «Jetzt will ich etwas hören!» Unter lauten Anfeuerungen ihres Nachwuchses legen die Fussballer gut los und sind äusserst zielsicher. Die Konkurrenz kann da nicht mithalten. Deren Eier landen in der falschen Wanne oder im Publikum. «Für die Menschen im Zielraum gilt: In Deckung gehen oder Pelerine anziehen!», warnt Vital Jauslin.

Wie im Vorjahr sind die FCA-Kicker als erste fertig, mit etwas Abstand folgen die Turner. Dritte werden Jungwacht Blauring, deren letzter Läufer zum Vergnügen des Publikums mehrere Eier aufs Mal wirft. «Kurz vor dem Eierläset wurden wir vom Ehrgeiz gepackt und wollten den Pokal unbedingt holen», erklärte Marco Schmid vom Siegerteam. Wo die Trophäe hinkommt, konnte der Goalie nicht beantworten. «Wir finden sicher im Clubhaus noch ein Plätzchen.»

Viele lachende Kinder

Genauso happy wie die Sieger sind auch die Veranstalter, auch wenn mit etwa 400 Besucherinnen und Besuchern der Andrang geringer als 2024 ausgefallen ist. «Das hängt mit der Anzahl der teilnehmenden Teams zusammen – je mehr mitmachen, desto mehr Publikum kommt», weiss Jonas Meyer. Der Mann vom OK zeigt sich aber «sehr zufrieden» mit dem erst zweiten Eierläset an diesem Ort. «Wir konnten auf den Erfahrungen des Vorjahres aufbauen, dementsprechend lief alles glatter.»

Grösstes Novum war die Tatsache, dass das Sackhüpfen durch einen Hula-Hoop-Reifen ersetzt wurde. «Nicht, dass in der Vergangenheit etwas passiert wäre, aber der Anlass findet ja auf Asphalt statt und da ist die Gefahr, dass man hinfällt, im Reifen deutlich geringer», so Meyer. Was das Feedback betrifft, meint er: «Ich war mit der Bahn beschäftigt und habe viele lachende Kinder gesehen – das werte ich mal als positiv …»

Was das nächste Jahr betrifft, will das OK wieder mehr Teams – von Vereinen über Fasnachtscliquen bis hin zur Feuerwehr – zur Teilnahme bewegen. «Wir werden unser Netz weiter auswerfen», verspricht Jonas Meyer. So sollen 2026 potenzielle Teilnehmende nicht mehr nur angeschrieben, sondern auch angerufen und persönlich besucht werden. «Mal schauen, was für Fische wir so ins Netz kriegen.»

Volle Konzentration: Ob beim Werfen oder beim Fangen, um am Eierläset erfolgreich zu sein, muss man sich bei jedem Aspekt aufs Wesentliche fokussieren.

Während sich die jungen Läuferinnen und Läufer noch über ihre Medaillen freuen, sitzen die Erwachsenen schon gemütlich an den Festtischen bei einem Schwatz. Die vielen Helferinnen und Helfer des Turnvereins sind am Eierbraten oder Bretzelverkaufen.

Zwischen Buchseiten blüht der Frühling

Neuerscheinungen

reinhardt

Barbara Saladin
Hügel, Täler und alte Gemäuer
50 Ausflüge und Entdeckungen in der Region Basel
240 Seiten, Softcover, mit Farbfotos
ISBN 978-3-7245-2757-2
CHF 29.80

Beat Welte
Die erste Blüte
Li Röstis zweiter Fall
328 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2754-1
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter **reinhardt.ch**

Follow us

Pfadi

Ein lehrreiches Frühlingslager im Kanton Zürich

In der ersten Woche der Frühlingsferien gingen die Kandidierenden für das höchste Pfadiexamen (OPKs) und Leitpfadis der Pfadi Allschwil in ein lernreiches Lager in Forch (ZH). Sofort gingen die Leitpfadis auf eine Wanderung, während die OPKs sich auf den Weg ins Lagerhaus machten, um das erste Examen für ihr Abzeichen abzuschliessen.

Das Lager war für die OPKs sehr speziell, weil sie das OP-Abzeichen ablegen wollten. In dieser Technikwoche mussten sie viele kleine Prüfungen überstehen und so ihr Pfadiwissen unter Beweis stellen. Als die Leitpfadis endlich am Lagerhaus ankamen, wurden sie mit einem selbstgekochten Znacht der OPKs belohnt. Kurz nach ihrer Ankunft ging schon das nächste Abenteuer los, denn sie waren im Videospiel «The Sims» gefangen. Gemeinsam wollten sie einen Weg finden, um das Spiel zu verlassen, doch sie entdeckten dabei einen Virus.

Die OPKs übten im Lager verschiedene Pfaditechniken, so etwa das Kartenlesen. Foto zVg

Um diese Schwierigkeit zu überstehen, übten sie sich in diversen Pfadidisziplinen, wie Kompass-, Seil- und Feuerkunde und versuchten so, das Virus zu vernichten. Leider reichte dies nicht, und ein Fehler im Programm entwickelte sich. Die Sims-Charaktere begannen merkwürdige Dinge zu tun. Um die Sims wieder zur Normalität zu bringen, mussten sie ins Zentrum des Spieles gehen, das richtige Passwort für den Server finden und so das Spiel endlich verlassen.

Bevor sie diese grosse Herausforderung annahmen, liessen sie ihren Abend mit einer Runde Sing-Sang am Lagerfeuer ausklingen. Am nächsten Tag machten sie sich auf den Weg nach Zürich, um dort den Code zu knacken. Mit dem richtigen Passwort kehrten sie dann ins Lagerhaus zurück und verliessen erfolgreich das Spiel. Nach einer grossartigen Lagerwoche, in der sie viel Neues lernten und ganz viel Spass hatten, machten sie sich dann auf den Heimweg zurück nach Allschwil. Wer alles das OP-Abzeichen bestanden hat, wird sich im November zeigen.

Luiza Ferreira v/o mariposa, Pfadi Allschwil

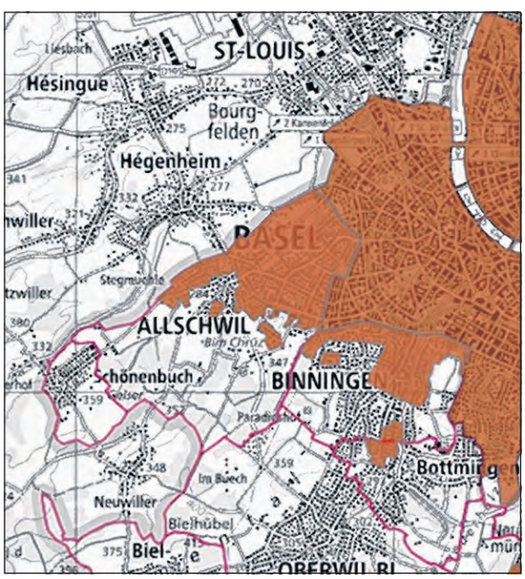
Natur

Vormarsch der Asiatischen Tigermücke bremsen

AWB. Die von der Asiatischen Tigermücke befallene Fläche ist im vergangenen Jahr wieder stark gewachsen. Gemäss Mitteilung der Baselbieter Bau- und Umweltschutzdirektion (BUD) zählt nun das gesamte Siedlungsgebiet von Basel-Stadt sowie rund zwölf Quadratkilometer Siedlungsfläche in 14 Gemeinden im Baselbiet, darunter auch Allschwil, als befallen. Erstmals habe es zahlreiche Meldungen aus der Bevölkerung gegeben, wonach die Mücken den Aufenthalt im Freien stark beeinträchtigen. Das betreffe vor allem Gebiete, in denen sich die Tigermücke vor mehreren Jahren angesiedelt und etabliert hat.

«Weil sie Tropenkrankheiten wie das Dengue-, Zika- oder Chikungunyavirus übertragen kann, steigt die Gefahr von lokalen Krankheitsausbrüchen», schreibt die BUD. «In der Schweiz wurden bislang keine Krankheitsübertragungen durch die Asiatische Tigermücke beobachtet.»

Viele Tigermückenpopulationen im Kanton Basel-Landschaft seien durch Meldungen verdächtiger Mücken entdeckt worden. Diese zeige, wie zentral die Mithilfe der Bevölkerung ist. Die Meldungen seien eine wichtige Quelle bei der Überwachung. Mücken mit verdächtiger schwarzweisser Musterung können unter www.muecken-schweiz.ch gemeldet werden.



Auch eine Mehrheit des Allschwiler Siedlungsgebiets ist von Tigermücken befallen. Karte zVg

Die Asiatische Tigermücke hat ein auffälliges Schwarz-Weiss-Muster. Foto Adobe Stock

Die wichtigste und einfachste Massnahme gegen die Bildung von Brutstätten besteht laut BUD darin, auf Pflanzenuntersetzer und Wasserbehälter in Gärten und ungedeckten Terrassen zu verzichten. Ungenutzte Behältnisse sollen entweder umgedreht oder unter einem Dach gelagert werden, damit sich kein Regenwasser sammeln kann. Regentonnen sollen zum Beispiel mit einem Netz mückendicht verschlossen werden. Gefässe wie Tiertränken und Kinderplanschbecken sollten wöchentlich entleert werden.

Wie die BUD festhält, sind natürliche Gewässer und belebte Weiher keine Brutstätte für die Tigermücke. Für Brutstätten, welche nicht vermieden werden können, ist seit Kurzem das Produkt Mollex TigermückenStopp im Handel erhältlich. Gemeinden, die von der Asiatischen Tigermücke betroffen sind, können zudem beim Amt für Umweltschutz und Energie (AUE) kostenlos ein biologisches Larvizid beziehen und an die Bevölkerung abgeben.

Merkblätter und weitere Informationen zur invasiven, tagaktiven Stechmücke gibt es auf der kantonalen Website http://www.neobiota.bl.ch unter der Rubrik «Asiatische Tigermücke».

Hochbau

Open House Basel mit Allschwiler Beteiligung

Beim Architekturanlass können verschiedene Bauten besichtigt werden.

AWB. Am Samstag, 24., und Sonntag, 25. Mai, findet Open House Basel statt. Bei dem Architektur- und Stadterlebnis in den beiden Basel sind alle eingeladen, einen Blick hinter die Fassaden von rund 100 herausragenden, historischen und zeitgenössischen Bauten zu werfen. Zwischen 10 und 18 Uhr werden an beiden Tagen Führungen durch private Häuser und Wohnungen, durch Theater, Kirchen, Museen und Schulen, durch Büros und Studios, Werkstätten und Infrastrukturbauten angeboten. Auch in Allschwil gibt es verschiedene Programmpunkte: Im Bachgrabengebiet gibt es eine Führung durch den Switzerland Innovation Park am Hegenheimermattweg. David Walter von Senn Development, der Firma, die das Areal entwickelt, gibt Einblicke in die bereits bestehenden Gebäude Main Campus und Hortus und zu All, das sich im Bau befindet. Die Führung findet am 24. Mai um 13.30 und um 15 Uhr statt und dauert 45 Minuten.

Ebenfalls am Samstag, 24. Mai, gibt es eine Tour durchs Dorf Allschwil mit Martina Löw von der Bauverwaltung Allschwil. Es wird unter anderem beim Kindergarten Pestalozzi, beim Schulhaus Dorf und bei einem Fachwerk-Neubau an der Schönenbuchstrasse Halt gemacht. Die Führung beginnt um 10 Uhr und dauert zwei Stunden. Gleichentags gibt es eine Tour im Gebiet Ziegelei-Letten, ebenfalls organisiert von der Bauverwaltung Allschwil. Sie beginnt um 14.30 Uhr und dauert eine halbe Stunde.

Das Museum Allschwil an der Baslerstrasse 48 öffnet seine Türe an beiden Tagen von 10 bis 14 Uhr. Es gibt laufend Führungen mit Museumsleiterin Naja Buser am Samstag und Architekt Dietrich Lohmann am Sonntag. Das Freizeithaus Allschwil am Hegenheimermattweg 76, dessen Ersatzbau letztes Jahr fertiggestellt wurde, öffnet am Sonntag, 25. Mai, von 10 bis 14 Uhr seine Türen und kann frei besichtigt werden. Das Sekundarschulhaus Breite mit Baujahr 1968, entworfen von den Architekten Max Rasser und Tibére Vadi, kann ebenfalls am Sonntag, von 11 bis 15 Uhr, besichtigt werden. Während der Öffnungszeit gibt es laufend Führungen.

Die Platzzahl bei einigen Events/Führungen ist beschränkt, weshalb eine Anmeldung notwendig ist. Mehr Infos dazu und das volle Programm gibt es auf der Webseite www.openhouse-basel.org.

Im Rahmen von Open House Basel können unter anderem der Main Campus am Hegenheimermattweg (links) und das Sekundarschulhaus Breite (rechts) besichtigt werden.

Fotos Andrea Schäfer

Leserbriefe

Eine alte Tradition unterstützen

Es geht nicht um den Dauerbrenner Lindenplatz und auch nicht um die Verlängerung des 8er-Trams, es geht um eine alte Allschwiler Tradition, das Eierläset. Der Turnverein und der FC Allschwil haben den Anlass 2025, zum zweiten Mal an der Gartenstrasse, hervorragend organisiert. Was für mich aber beschämend ist, es hat keine Umkleide-Räume für die Wettkämpferinnen und Wettkämpfer und die Organisatoren müssen ToiTois bereitstellen.

Auch das Geschirrmobil muss abgeholt und zurückgebracht werden, nur möglich mit einer Anhängerkupplung am Auto. Dabei stehen neben dem Wettkampfplatz eine Turnhalle und ein Schulhaus mit der Infrastruktur. Ich weiss, die Gemeinde muss sparen, doch für einen alten traditionellen Brauch braucht es keine jahrelange teure Planung. Es wäre schade, wenn das Eierläset nicht mehr stattfinden kann, weil der Aufwand für die Vereine zu gross wird. So hoffe ich auf Verständnis und dass auch weiterhin die Eier durch die Luft fliegen.

Ruedi Hartmann, Allschwil

Zum Lindenplatz

Märchen vom Wasserspiel und Tigermücken

Im Vorfeld der Abstimmung über den Lindenplatz tauchen immer wieder alte Gerüchte und Falschinformationen auf. Teile der Gegnerschaft bedienen sich dabei gerne längst überholter Argumente oder greifen auf Details aus früheren Projektversionen zurück, die längst keine Gültigkeit mehr haben.

Ein besonders hartnäckiges Beispiel: das neue Wasserspiel auf dem Lindenplatz. Kritiker behaupten, es könne zur Ausbreitung der Tigermücke führen. Doch wer sich mit der Biologie dieser Mückenart auskennt, weiss: Tigermücken legen ihre Eier in stehendem Wasser ab – genau das Gegenteil eines ständig bewegten Wasserspiels. Zudem wird das Wasserspiel regelmässig gereinigt und unterliegt strengen Hygienevorschriften. Eine Ansiedlung von Tigermücken ist daher ausgeschlossen.

Leider gehört es derzeit zur Strategie der Gegner, viele ähnlich unsinnige Argumente immer wieder zu wiederholen – nach dem Motto: Irgendwas wird schon hängen bleiben. Lassen Sie sich davon nicht täuschen: Unter www.ja-zum-lindenplatz.ch (Faktencheck) wurden weitere fragwürdige Behauptungen dieser Art zusammengetragen und überprüft – bilden Sie sich Ihre eigene Meinung!

Christian Jucker, Einwohnerrat GLP

Einen Mehrwert für Allschwil schaffen

Der Lindenplatz ist das Herz von Neuallschwil. Er ist der zentrale Orientierungs-, Treff- und Aufenthaltsort. Die hohe Beanspruchung hat aber Spuren und Narben hinterlassen, der Platz braucht eine Auffrischung. Diese Chance bietet sich nun mit dem am 18. Mai zur Abstimmung vorliegenden Projekt.

Es schafft einen Mehrwert in vielerlei Hinsicht. Der Lindenplatz soll wieder ein Ort für alle, für Jung und Alt werden. Der neue Spielbereich mit Wasserspiel wird zum Anziehungspunkt, nicht nur an heissen Sommertagen. Zahlreiche neue Bänke laden zum Verweilen ein. Der neue Treffpunkt – ein kleiner Pavillon mit kleiner Küche für diverse Quartieraktivitäten und -anlässe – lädt ein für Kindergeburtstage, Kaffeekränzchen oder einfach nur um die Seele baumeln zu lassen.

Dies alles stärkt die Gemeinschaft am Lindenplatz. Schenken Sie dieser Entwicklung Ihre Zustimmung, auch weil konsequent darauf geachtet wurde, dass die Kosten tief und absolut tragbar bleiben. Deshalb ein Ja am 18. Mai.

Muriel Bauer,
Mitte Allschwil/Schönenbuch

Leserbriefe

Mehr Bäume sind gut fürs Klima

Am 18. Mai stimmen wir über die Neugestaltung des Lindenplatzes ab. Die Vorlage ist das Resultat eines breit abgestützten Partizipationsverfahrens. In zwei Plenumsrunden hatten alle Interessierten Gelegenheit, sich einzubringen. Es gibt viele Gründe für ein Ja.

17 neue Bäume: Zu den bestehenden 17 Bäumen kommen weitere 17 Bäume hinzu. Bäume sorgen für eine Verbesserung des lokalen Mikroklimas, indem sie durch Schattenwurf und Wasserverdunstung die Temperaturen senken. Zudem spielen Bäume in städtischen Gebieten für die Biodiversität eine zentrale Rolle, unter anderem, weil sie zur Vernetzung von Lebensräumen beitragen.

18 Sitznischen: Am Rand der Vegetationsinseln gibt es Sitzgelegenheiten, die sich für eine kurze Pause ebenso eignen wie für einen längeren Schwatz oder ein ausgedehntes Picknick. Ein Wasserspiel: Das neue Wasserspiel bringt willkommene Abkühlung. Das Wasser wird täglich abgelassen, damit gibt es kein stehendes Wasser, welches den Tigermücken als Brutstätte dienen könnte.

Eine Tramhaltestelle: Der Lindenplatz ist auch ohne Auto hervorragend erreichbar. Die Haltestelle der Tramlinie 6 mit behindertengerechten Perrons befindet sich direkt am Platz. Eine Wertstoffsammelstelle: Als ehemalige Quartierbewohnerin freut es mich ganz besonders, dass das Gebiet Lindenplatz nun endlich auch eine Wertstoffsammelstelle erhält. *Regula Vogt-Kohler, Allschwil*

Nein zur Neugestaltung des Lindenplatzes

Mit 3,22 Millionen Franken soll der Lindenplatz neugestaltet werden – während für Kitas, einen vierten Primarschulstandort und Betreuung dringend Mittel fehlen. Statt eines lebendigen Zentrums entsteht eine kahle Fläche aus Asphalt und Mergel – geplant am Reissbrett, weit entfernt von den Bedürfnissen der Bevölkerung.

Der Bericht des Gemeinderates spricht von einer «zweckmässigen Asphaltoberfläche». Das Ergebnis: viel Fläche, wenig Leben. Das geplante Wasserspiel mag im Sommer nett aussehen – doch angesichts wiederkehrender Dürreperioden und Wasserknappheit ist es ein widersprüchliches Signal.

Wer auf einen grünen, kinderfreundlichen Platz gehofft hat, wird enttäuscht. Im Winter bleibt eine trostlose Fläche ohne Spielmöglichkeiten. Das ist kein Spielplatz, sondern nur ein leerer Platz. 3,2 Millionen Franken für ein Prestigeprojekt, das Familien enttäuscht und Wasserressourcen verschwendet? Nein danke! Ich sage klar: Nein zur Neugestaltung des Lindenplatzes.

Mehmet Can, Vizepräsident des Einwohnerrates

Die Tricks des Marketings

Viele Zahlen schwirren in diversesten Texten herum und wenn Sie die korrekten Zahlen möchten, ist in der Halle der Gemeinde ein 3D-Modell und auf zwei Stellwänden alles gut dargestellt. So viel sei verraten, die LindenGrünen verwenden die richtigen Zahlen.

Die geplanten Vegetationsinseln auf dem Lindenplatz sollen 968 Quadratmeter beanspruchen, geplant sind etwa neun solche Inseln. Das heisst, der Spielplatz mit den geplanten 126 Quadratmeter ist knapp gleich gross wie eine Vegetationsinsel! Apropos Vegetationsinsel, auf gut Deutsch sind das bepflanzte Baumscheiben …

Katharina Aellen, Allschwil

Mal so, mal so … ein Ja kann ein Ende bringen

LindenGrün kritisiert nun per Flyer die nicht begehbare Grün- und zu grosse Aktivitätsfläche. Die Dialoggruppe hatte sich aber genau hierauf geeinigt und so dem Volk präsentiert, mit dabei LindenGrün. Sie kritisieren also Entscheide, die sie selbst mitgetragen haben? Zu Unrecht. Alle Flächen sind unter Berücksichtigung möglichst aller Ansprüche geplant worden und das Echo der Bevölkerung darauf war sehr gut.

In der offiziellen Stossrichtung vom 15. Mai 2023 steht dazu: «Aufgrund des insgesamt begrenzten Platzes herrscht ein relativ hoher Nutzungsdruck, der den Vegetationsflächen nicht zugemutet werden kann; daher sollen die Vegetationsflächen nicht als begehbare Rasenflächen, sondern als bepflanzte Vegetationsinseln ausgestaltet werden(…)», sowie «Text und Plan wurden von den Dialog-Gruppen-Mitgliedern dahingehend überprüft, ob sie sich bzw. den Verständigungsprozess der Gruppe dort wiederfinden und die festgehaltenen Aussagen so unterstützen können. Sie haben insbesondere überprüft, ob die Aussagen aus Ihrer Sicht vollständig, korrekt und für Dritte ausreichend nachvollziehbar formuliert bzw. grafisch festgehalten wurden». Interessant! Entscheide also erst mittragen und dann bekämpfen? Klingt das nach Dialogwillen? Nicht wirklich. Ihr Ja an der Urne kann endlich Klarheit schaffen! *Marcel Locher, Mitglied Linden-Dialog*

Mehr Grünflächen?

Die IG Lindenplatz empfiehlt die Annahme des neuen Umbauprojektes für den gleichnamigen Platz mit dem Slogan «mehr Grün! Mehr Qualität!». Ist das so? Ein Blick auf das Modell in der Eingangshalle der Gemeindeverwaltung lässt starke Zweifel aufkommen. «Mehr Grün» bedeutet wohl «17 neue, standortgerechte Bäume», unter anderem entlang der verengten Lindenstrasse mit Tempo-20-Zone. Und wo hat es genug Rasenflächen für die vielen spielenden Kinder? Bestimmt nicht auf dem geplanten Wasserspiel.

Das Gewerbe soll mehr Kurzzeitparkplätze erhalten? Wenn wir auf den Planungen richtig gezählt haben, sind es eher weniger! Oder werden private Plätze längs der Migros-Filiale am Langmattweg einfach dazugezählt? Darum Nein, auch zur zweiten Auflage des Versuchs, auf einem gemeindeeigenen Platz private Events und öffentliche Veranstaltungen zu generieren! Wer setzt wohl die Nachtruhe in solchen Fällen durch?

Bereits heute geht es laut zu, wenn nachts die letzten Trams aus der Stadt einfahren: Gejohle, Pinkeln hinter dem Tramhäuschen, frühmorgens und am späten Nachmittag Drogenhandel, etc. Darum ein Nein am 18. Mai in die Urne legen! Danke.

Guido Beretta, Allschwil

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als Leserbrief. Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Wir drucken nur Leserbriefe ab, die von Allschwiler Einwohnenden stammen oder sich auf ein lokales Thema beziehen. Bei Gemeindewahlen/-abstimmungen werden nur Leserbriefe von Leuten aus Allschwil, bei kantonalen Wahlen nur jene von Personen aus dem hiesigen Wahlkreis berücksichtigt. Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Redaktionsschluss ist jeweils am Montag um 12 Uhr.

Kolumne

Josy meidet den Mai

Der Mai soll der «Wonnemonat» sein – pfffff – dass ich nicht lache. Von «Wonne» kann keine Rede sein. Auch wenn sich draussen langsam der Frühling ausbreitet, so wie der Obdachlose auf der Parkbank im Wegmattenpark. Der Mai bringt mir keine «Wonne». Im Mai habe ich keinen Grund fröhlich zu sein. Im Gegenteil.

Von Josy*

Heute habe ich Geburtstag und ich hasse Geburtstag! Meine Geschwister sehen das leider gar nicht so. Die feiern diesen Tag, als ob es eine persönliche Leistung wäre, wieder ein paar graue Haare gewonnen und ein paar graue Hirnzellen verloren zu haben. Meine 41 Geschwister sind am selben Tag wie ich auf die Welt gekommen.

Du kannst dir vorstellen, was seit heute früh um sechs Uhr los ist. Ich erhalte von 41 Ratten beinahe pausenlos irgendwelche Nachrichten. Wir haben einen Familien-Rat-Chat auf «SnapRat», einer Social-Media-Plattform für Nager. Jede und jeder Einzelne gratuliert dort dem anderen. Ungefähr 1681 Nachrichten mit tanzenden Geburtstagskuchen, steppenden Kerzen, Feuerwerk und Neonschrift «Happy Birthday».

Leider ist es vor ein paar Minuten jemandem aufgefallen, dass ich der Einzige bin, der sich diesem Glückwunsch-Tsunami nicht angeschlossen hat. Nun bekomme ich von 41 Geschwistern eine Nachricht nach der anderen: «Was ist los mit dir?», «Alles OK?», «Brauchst du Hilfe?» Im Augenblick brauche ich vor allem Ruhe. Um sicherzustellen, dass später nicht 41 Familienmitglieder bei mir persönlich auftauchen, um sich nach meinem Wohlergehen zu erkundigen, habe ich zurückgeschrieben: «Euch allen alles Guute! Feiert schön. Aber denkt daran: Wenn ihr ein Paket findet mit der Aufschrift ‹Ratten-Gift› steht ‹Gift› nicht für das englische Wort für Geschenk und es ist von mir!» Seither kam keine Nachricht mehr. Absolute Stille. So schön. Gerade spüre ich etwas Wonne aufkommen. **verschriftlicht von Renato Salvi*

Kunsthandel ADAM
Ihr Vertrauenspartner
in Basel und Baselland

Ankauf von: • Gemälde • Zeichnungen • Lithos
• Pelze • Teppiche • Antike und moderne Möbel
• Näh-/Schreibmaschinen • Tonbandgeräte
• Fotoapparate • Handtaschen • Musikinstrumente
• Bronzefiguren • Porzellan • Briefmarken • Puppen
• Abendgarderobe • Fastnacht • Münzen jeglicher Art
• Armbanduhren • Taschenuhren • Pendüle • Asiatika
• Zinn • Gold- und Silberschmuck zu Tageshöchstpreisen

!!! Komplette Hausräumungen möglich !!!

Kostenlose Wertschätzung auch vor Ort.
Kunsthandel ADAM freut sich auf Ihre Anrufe.
M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel,
Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90

Sommer-blumen:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Zu Verkaufen
EFH in Kleinlützel

6 Zimmer, Wohnfläche ca. 250 m²
Parz. Fläche 1400 m², Vol. 1400 m³
Baujahr 1975
an der Bauzonengrenze
grosser Balkon
grosser Keller (Sauna)
teilw. renovationsbedürftig.

VP auf Anfrage, Nat. 079 644 82 90

Nächste Grossauflage
9. Mai 2025

Annahmeschluss Redaktion
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate
Montag, 16 Uhr

Allschwiler Wochenblatt

Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert 130 agogisch begleitete Arbeitsplätze.

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

Grafisches Service-Zentrum, Elektronische Datenverarbeitung, Treuhand, kreativAtelier, Gastronomie, Flohmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!

WBZ
Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77
info@wbz.ch

Ihre Spende in guten Händen
Spendenkonto 40-1222-0

Klinik Arlesheim
... weil Gesundheit mehr bedeutet.

Samstag
24.5.2025
10 – 14 Uhr

Info Tag

Einblicke in die Integrative Medizin
Ausblicke auf unseren Klinik-Neubau

Mehr Informationen und detailliertes Programm mit Vorträgen, Marktplatz und Architekturrundgang:
www.klinik-arlesheim.ch

Promotion

Infotag der Klinik Arlesheim – Samstag, 24. Mai 2025, von 10 bis 14 Uhr

In der Klinik Arlesheim hat die Integrative Medizin eine über 100-jährige Tradition.Unser ganzheitliches Konzept in der Integrativen Medizin umfasst schulmedizinische und anthroposophische Therapieverfahren, ganzheitliche Pflegeanwendungen und künstlerische Therapien. Unser multiprofessionelles Team lädt Sie herzlich zum Infotag der Klinik Arlesheim mit öffentlichen Vorträgen, einem Marktplatz mit Infoständen und praktischen Kurzeinführungen in die Anthroposophischen Kunsttherapien und Heileurythmie ein.

Erhalten Sie einen Einblick in unsere Klinik, sammeln Sie Informationen und stellen Sie Fragen – wir freuen uns auf Sie!

Klinik Arlesheim, Pfeffingerweg 1, 4144 Arlesheim.
Mehr Informationen: www.klinik-arlesheim.ch

Kultur

Tanzfest Schweiz erstmals auch in Allschwil

Am 17. Mai gibt es einen Kurs und am 18. Mai eine Vorstellung zum südindischen Tanzstil Bharatanatyam von Anjali Keshava. Fotos zVg

Hip-Hop-Tanzfans können am 17. Mai an einem Kurs von Sai Scheunemann im Freizeithaus Allschwil teilnehmen.

AWB. Seit 20 Jahren gibt es das Tanzfest Schweiz. Bei der Jubiläumsausgabe, die vom 14. bis 18. Mai stattfindet, ist erstmals ist auch Allschwil dabei. Allein in der Region Basel können Besucherinnen und Besucher während fünf Tagen über 100 Tanzevents an mehr als 40 Locations geniessen – auf Strassen und Plätzen, in Parkanlagen, Tanzschulen und Kulturhäusern.

Im Freizeithaus Allschwil finden am Samstag, 17. Mai, drei verschiedene Kurse statt: Von 10 bis 10.45 Uhr gibt es Mawiba für Babys und Eltern. Dabei handelt es sich um ein Tanzkonzept mit sanftem Beckenbodentraining für Schwangere, Mamas mit Babys und alle, die Spass am Tanzen haben. Es bietet spezielle Choreografien zur Beckenbodenaktivierung und Verbesserung der Körperhaltung. Babys kuscheln während des Tanzens in einer Trage. Der Kurs wird von Elsa Bruns geleitet.

Um 11 Uhr folgt ein Kurs von der Allschwiler Kulturpreisträgerin Anjali Keshava zum südindischen Tanzstil Bharatanatyam. Der Körper soll dabei die Melodie aufnehmen: Die Hände sollen den Sinn erklären, die Füsse den Rhythmus zeigen und die Augen das Gefühl widerspiegeln. Neben rhythmischen Übungen lernen die Teilnehmenden Situationen und Gefühle mit Handbewegungen (Mudras) darzustellen. Dabei werden besonders die koordinativen Fähigkeiten gefördert. Der Kurs dauert bis um 11.45 Uhr. Zum Abschluss gibt es von 12 bis 12.45 Uhr einen Kurs «Hip-Hop & Vibes». Lehrerin Sai Scheunemann gibt Teilnehmenden die Möglichkeit, Hip-Hop-Tanzen auszuprobieren.

Am Sonntag, 18. Mai, können Interessierte im Museum Allschwil an der Baslerstrasse 48 einen Yogakurs besuchen. Vidvan D. Keshava leitet die Teilnehmenden bei verschiedenen Körper- und Atemübungen an. Der Kurs findet von 11 bis 12 Uhr statt. Um 18 Uhr präsentiert Anjali Keshava ebenfalls im Museum eine Reise in die indische Tanzwelt. Aufgrund beschränkter Platzzahl empfehlen die Veranstalter eine Reservation auf www.kalasri.com.

Mit dem schweizweit gültigen Tanzfestpass für 25 Franken (bis 16 Jahre gratis) können alle Veranstaltungen kostenlos oder vergünstigt besucht werden. Mehr Infos zu Tickets und das ganze Programm in der Region Basel gibt es unter www.dastanzfest.ch/basel.

Parteien

Quo vadis Lindenplatz?

In den letzten Ausgaben des AWB waren Leserbriefe abgedruckt, in denen unterschiedliche Perspektiven zur geplanten Umgestaltung des Lindenplatzes dargestellt wurden. Man konnte sowohl Pro- als auch Contra-Meinungen lesen und sich so eine eigene Meinung bilden.

Im Jahr 2020 wurde über einen Vorschlag zur Umgestaltung des Platzes abgestimmt. Nun wurde von der Gemeinde ein neuer Plan präsentiert. Der Gemeinderat betont, dass 400'000 Franken eingespart wurden. Trotzdem belaufen sich die Kosten immer noch auf 2'750'000 Franken. Wofür soll dieses Geld ausgegeben werden? Für geschliffenen Asphalt, als Grundlage für ein Wasserspiel, Vegetationsinseln, die nicht betretbar sind, eine Küche im ehemaligen Kiosk, für einen kleineren Kinderspielplatz und den Verlust zahlreicher Parkplätze. In den kommenden Jahren wird die Gemeinde mit grösseren und dringlicheren Projekten konfrontiert sein, wie etwa der Schaffung neuer Schulräume. Diese Vorhaben werden hohe Kosten verursachen und die Gemeindekasse belasten. Wie soll das finanziert werden? Wird es zu Steuererhöhungen kommen? Diese Frage bleibt unbeantwortet.

Angesichts dieser finanziellen Belastungen stellt sich die Frage, so hohe Ausgaben für die Umgestaltung des Platzes zu tätigen. Vermutlich lässt sich dies auch mit geringeren Kosten realisieren, die den Bedürfnissen der Gemeinde besser gerecht werden.

Am 18. Mai dürfen Sie sich zu dieser Vorlage äussern. Es liegt an Ihnen, eine Entscheidung zu treffen, die nicht nur die Zukunft des Lindenplatzes, sondern auch die finanzielle Stabilität der Gemeinde betrifft. Darum mein Appell: Nein zur jetzigen Vorlage! Es ist an der Zeit, einen vernünftigeren und kostengünstigeren Vorschlag zu entwickeln.

Jörg Waldner
für die SVP Allschwil-Schönenbuch

Finanzplatz-Initiative ist nötig

Vor zehn Jahren, im 2015, wurde im Pariser Klimaübereinkommen das 1,5-Grad-Ziel vereinbart. Dabei ist der rasche Ausstieg aus den fossilen Energien von besonderer Bedeutung, den weltweit sind circa zwei Drittel der Klimaerwärmung auf die Verbrennung fossiler Brennstoffe sowie der daraus resultierenden Treibhausgasemissionen zurückzuführen.

Obwohl die heimische Wirtschaft und auch Privatpersonen zunehmend grössere Anstrengungen für mehr Nachhaltigkeit unternehmen, ermöglicht der Schweizer Finanzplatz klima- und umweltschädliche Geschäfte im Ausland. Gemäss Schätzungen verursachen die Investitionen in Unternehmen beziehungsweise die Kredite des Schweizer Finanzplatzes 14- bis 18-mal so viele Treibhausgasemissionen, wie die Schweiz insgesamt pro Jahr selbst ausstösst.

Deshalb braucht es nun die Finanzplatz-Initiative, damit sichergestellt wird, dass dieses Geld nicht länger in Klimaerhitzung und Umweltzerstörung fliesst, sondern frei wird für den Wandel hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft. Dies stärkt die Innovationskraft der Unternehmen und sichert somit ihre Zukunft.

SP Schweiz

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

KARATE

SCHNUPPERKURS
KARATEKAI BASEL

Kinder (7 bis 11 Jahre)
28.04.25 - 26.05.25, jeweils
Montags: 17.30 – 18.30 Uhr
Mittwochs: 17.30 – 18.30 Uhr
4 Probetrainings gratis!
(ab Mai **kein** Einstieg mehr möglich)

Weitere Auskünfte:
Nutzen Sie das Kontaktformular mittels QR-Code oder unter:
karatekai-basel.ch/kontakt

Dojo:
Binningerstrasse 92, (1.Stock)
CH-4123 Allschwil
(Unser Dojo befindet sich in der Nähe von Coop, Aldi und Interdiscount)

Jugendliche und Erwachsene
Melde dich jetzt online bei uns, um ein Probetraining zu vereinbaren!

Unsere Probetrainings werden von einem erfahrenen J+S Trainer geleitet. Pro Person sind die ersten vier Probetrainings kostenlos.

Die Beiträge für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind im Menü "Über uns" unter "Kosten" ersichtlich.

Haus der Kunst kauft

Pelzmode, Abendgarderobe, Antikes, Mobiliar, Porzellan, Gemälde, Zinn, Asiatika, Teppiche, Bronzen, Schreib-, Nähmaschine, Foto Apparate, Ferngläser, Taschen, Bernstein, Puppen, Spielwaren, Tafel und Formsilber, Luxusuhren, Schmuck, und Münzen **zu Bestpreisen**.

Seriöse Abwicklung wird garantiert.
Firma Klein seit 1974
Telefon 076 641 72 25, Fa.Klein@gmx.net
Antiquitäten-Pelz-Schmuck.com

Wir kaufen Ihre Uhren
Patek Philippe, Cartier, Heuer, Rolex, Omega, usw.
Armbanduhren, Taschenuhren, Chronographen, usw.
Egal ob defekt oder funktionstüchtig
Aktion im Mai
Wir zahlen 20% über Marktpreis
Wir freuen uns auf Ihren Anruf
AC Uhrenkauf – Ihr Uhrengeschäft
079 510 91 91, info@ac-uhrenkauf.ch
www.ac-uhrenkauf.ch

sporthilfe
www.sporthilfe.ch

Kaufe
Zinnwaren
Becher, Kannen, Teller. Es lohnt sich bestimmt, rufen Sie mich an.
Frau Mülhauser, **Tel. 076 612 19 75**

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für
Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr

Top 5 Romane

1. **Sophie Hunger**
Walzer für Niemand
Roman | Verlag Kiepenheuer & Witsch

2. **Martin Suter**
Wut und Liebe
Roman | Diogenes Verlag

3. **Joël Dicker**
Ein ungezähmtes Tier
Roman | Piper Verlag

4. **Philipp Gurt**
Todesengel – Ein Fall für Giulia de Medici
Kriminalroman | Kampa Verlag

5. **Wolf Haas**
Wackelkontakt
Roman | Hanser Verlag

Top 5 Sachbücher

1. **Franz Büchler, Andrea Scalone-Dönz**
Birsfelden: Geschichte und Geschichten
Jubiläumsbuch | Verlag Birsfelder Händedruck

2. **Verena Steiner**
Solo – Alleinsein als Chance
Lebensgestaltung | Arisverlag

3. **Philipp Schluchter**
Daniel Bernoulli – Ein Leben zwischen Zahlen und Intrigen
Biografie | F. Reinhardt Verlag

4. **Douglas Rushkoff**
Survival of the Richest
Politik | Suhrkamp Verlag

5. **Barbara Saladin**
Hügel, Täler und alte Gemäuer
Regioführer | Friedrich Reinhardt Verlag

Top 5 Musik-CDs

1. **Elton John, Brandi Carlile**
Who Believes In Angels?
Pop | Mercury

2. **Bon Iver**
Sable, Fable
Pop | Jagjaguwar

3. **Alice Sara Ott**
John Field: Complete Nocturnes
Klassik | DG

4. **Krystian Zimerman**
Piano Quartets Johannes Brahms Nos. 2 & 3
Klassik | DG

5. **Anouar Brahem**
After The Last Sky
Jazz | ECM

Top 5 Vinyl

1. **Bon Iver**
Sable, Fable
Pop | Jagjaguwar

2. **Elton John, Brandi Carlile**
Who Believes In Angels?
Pop | Mercury

3. **Gotthard**
Stereo Crush
Pop | Reigning Phoenix Music

4. **Lady Gaga**
Mayhem
Pop | Interscope | 2 LPs

5. **Anouar Brahem**
After The Last Sky
Jazz | ECM | 2 LPs

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Schwyzerörgelifründe

Stubete im Jägerstübli

Am Freitag, 25. April, fand die Volksmusikstubete der Schwyzerörgelifründe Allschwil statt. Die Gastformation Echo vom Augarte eröffnete um 18 Uhr den Anlass. Auch dr Buur vo Aesch mit seinen Musikanten und das Schwyzerörgeli-Trio Kari Spring spielten lüpfige Tänzli. Es war wieder ein schöner Anlass. Der Schwyzerörgelifründe-Vorstand dankt allen Musikanten für ihre Teilnahme. Dem Jägerstübli-Team ein grosses Dankeschön für die Gastfreundschaft. Weitere Termine finden Sie unter www.soefa-allschwil2024.ch. Die Schwyzerörgelifründe freuen sich immer wieder auf viele Volksmusik-Fans, ihr seid alle herzlich willkommen.

Erica Viani, Präsidentin Schwyzerörgelifründe Allschwil

Dr Buur vo Aesch (links) und das Echo vom Augarten (rechts) waren in Allschwil zu Gast. Fotos zVg

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

So, 4. Mai, 9.15 h: Kommunionfeier, Vereinslokal, Schönenbuch.
10.30 h: Kommunionfeier, Mitwirkung Kantor Alexander Schmid. Kirche
St. Peter und Paul.
11 h: Eucharistiefeier (ital.), Kirche St. Theresia.
17.30 h: Kommunionfeier. Kirche St. Theresia.
Mo, 5. Mai, 16 h: Rosenkranzgebet. Kapelle St. Peter und Paul.
Di, 6. Mai, 19 h: Maiandacht mit FV St. Theresia, FV St. Peter und Paul und FV Oberwil, anschliessend Apéro. Röm.-kath. Kirche in Oberwil.
Mi, 7. Mai, 9 h: Eucharistiefeier. Kirche St. Theresia.
19 h: D'Kirche in dr Krone. Diskutieren über Gott und die Welt, Restaurant Krone in Schönenbuch.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 4. Mai, 10 h: Christuskirche: Pfarrer Claude Bitterli, Konfirmationsfeier.

Christkatholische Kirchgemeinde

So, 4. Mai, 10 h: Gottesdienst, Alte Dorfkirche Allschwil.
Di, 6. Mai, 17.30 h: Probe Kirchenchor, Kirchgemeindesaal Allschwil.
Fr, 9. Mai, 19 h: Wanderausstellung mit Musik und Wort von Jermaine Sprosse, Alte Dorfkirche Allschwil.
Sa, 10. Mai, 10.15 h: ökumenischer Gottesdienst, Alterszentrum Bachgraben Allschwil.

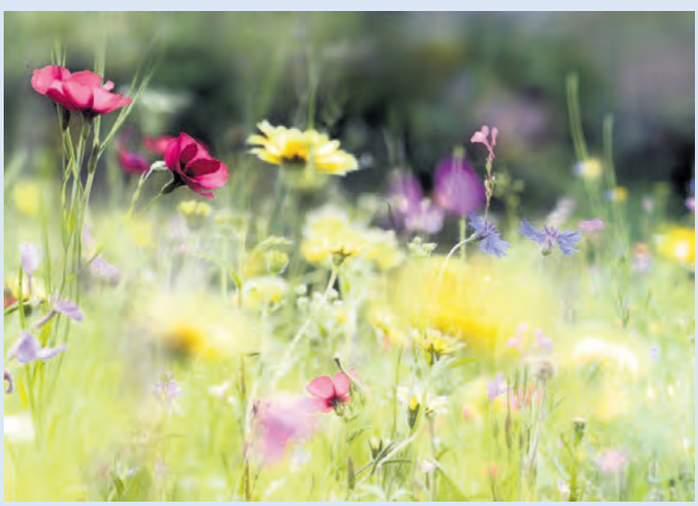
Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

Alterszentrum am Bachgraben

Sa, 3. Mai, 10.15 h: reformierter Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 2. Mai, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.
So, 4. Mai, 10 h: Gottesdienst mit Untj. Infos bei heatherwren2@gmail.com.
Fr, 9. Mai, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.
19 h: KCK Plus. Für alle Teens von der 7. bis 9. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.



Tag der offenen Tür

Ökumenische lange Nacht der Kirchen

AWB. In drei Wochen findet im Baselbiet zum dritten Mal die ökumenische «Lange Nacht der Kirchen» statt. 17 Kirchgemeinden und Pfarreien der Landeskirchen, darunter auch jene aus Allschwil-Schönenbuch, laden am Freitag, 23. Mai, zum Tag der Offenen Tür ein. Der regionale Grossanlass ist eine gemeinsame Aktion der evangelisch-reformierten, der christkatholischen und der römisch-katholischen Kirchen im Kanton Basel-Landschaft.

Die Kirche einmal anders erleben – oder überhaupt erst erleben, sei die Idee hinter dem Anlass, schreiben die Landeskirchen in einer gemeinsamen Medienmitteilung. Eingeladen seien alle Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft und Weltanschauung. Der Eintritt ist frei. Die «Lange Nacht der Kirchen» findet seit 2016 jedes zweite Jahr in der Schweiz, Österreich und weiteren europäischen Ländern statt. In der Schweiz nehmen heuer die Landeskirchen von 18 Kantonen teil.

Im Baselbiet haben die Verantwortlichen ein vielfältiges Abendprogramm ab 17 Uhr mit über 50 Events für Gross und Klein zusammengestellt. Sie reichen vom Open-Air-Kino und dem Abendsegen über die Kirchturmführung bis zur Festwirtschaft mit hausgemachter Verpflegung. In Allschwil gibt es unter anderem eine Turmbesteigung in St. Theresia (18.15 bis 19.30 Uhr), einen Vortrag zu Messwein in St. Peter und Paul (19, 19.30 und 20 Uhr), einen «Absacker der Arbeitswoche» in der Alten Dorfkirche sowie drei Kurzkonzerte in der Christuskirche (20 Uhr). Mehr Infos und das ganze Programm gibt es unter www.langenachtderkirchen.ch.

In Allschwil kann unter anderem der Kirchturm St. Theresia bestiegen werden. Foto asc

Bieli Bestattungen
Ein Familienunternehmen seit 1886
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
Tel. 061 481 11 59
www.bieli-bestattungen.ch
Allschwil – Basel – Birsfelden – Muttenz – Pratteln – Liestal

Aktuelle Bücher aus dem Verlag
reinhardt
www.reinhardt.ch

Fussball 2. Liga interregional

Der FC Allschwil der Vorrunde ist wieder zurück

Die Blauroten feiern zu Hause gegen den FC Ajoie-Monterri einen überzeugenden 4:0 (3:0)-Sieg.

Von Alan Heckel

Sportlich läuft es beim FC Allschwil in der Rückrunde noch nicht nach Wunsch, am vorletzten Wochenende verloren die Blauroten unglücklich beim FC Muri-Gümligen mit 0:2. Trotzdem ist die Vereinsführung von der Arbeit des Trainerteams überzeugt und gab letzte Woche die Vertragsverlängerungen mit Cheftrainer Fabian Cigliano, Assistent Harry Merschnigg, Coach Simon Degen und Torhütertrainer Fabio Scheibler bekannt. «Wir sind sehr zufrieden mit der Arbeit, die das Team leistet, und schätzen uns glücklich, mit den von uns angestrebten Verlängerungen den Weg kontinuierlich weiterzugehen», so Präsident René Hagen auf der Vereinshomepage.

Aktivposten: Mittelfeldspieler Tiziano Gallacchi brachte den FC Allschwil mit 1:0 in Führung. Fotos bsc

Auf gutem Weg

Cigliano war sehr glücklich über den Vertrauensbeweis: «Ich bin mega dankbar für das Vertrauen, das der Verein in mich setzt. Als junger, noch unerfahrener Trainer ist das nicht selbstverständlich.» Der Aescher ist zudem froh, dass der Staff in dieser Form zusammenbleibt: «Wir sind auf gutem Weg und alle ziehen an einem Strick!»

Mit einem guten Gefühl konnte der FCA am letzten Samstag das Heimspiel gegen den FC Ajoie-Monterri in Angriff nehmen. Unter der Woche war in den Trainings eine neue taktische Ausrichtung eingeübt worden, man durfte also gespannt sein, wie sich das Team präsentieren würde.

Schussgewaltig: Abwehrchef Joel Schuler versenkte den Freistoss zum 2:0 in den gegnerischen Maschen.

Schöne Tore

Eine Halbzeit reichte, um den Fans ein Lächeln auf die Gesichter zu zaubern. Das Heimteam spielte phasenweise wie aus einem Guss, erzielte drei schöne Tore und liess abgesehen von zwei Ausnahmen keine Chancen der Jurassier zu. «Mein Team hat wieder das Gesicht aus der Vorrunde gezeigt, spielerisch wie auch solidarisch», freute sich der Trainer. Von einer Verunsicherung nach zuletzt vier Spielen ohne Sieg war nichts zu spüren.

Das 1:0 fiel in der 9. Minute nach toller Vorarbeit von Valdrin Salihu, der sich durchsetzte und flach zurück auf den Sechzehner passte, wo Tiziano Gallacchi ebenfalls flach in die Ecke traf. Der zweite Treffer war ein toller Freistoss von Joel Schuler, der via Lattenunterkante ins Tor traf (22.). Fünf Minuten vor der Pause schloss Julijan Zirdum einen schnellen Gegenangriff mit dem 3:0 ab. Von Salihu lanciert, behielt der Mittelfeldspieler allein vor Goalie Alexandre Oudot die Nerven und traf oben ins Eck.

Kurz nach dem Seitenwechsel bot sich Salihu aus elf Metern die Chance aufs 4:0: Nach einem Foul an Gallacchi scheiterte der FCA-Stürmer aber mit einem schwach getretenen Penalty an Oudot. Aus dem Konzept liessen sich die Baselbieter davon aber nicht bringen, sie hatten auch in der Folge alles unter Kontrolle. Den vierten und letzten Treffer sparten sich die Einheimischen bis zur Schlussminute auf. Der eingewechselte Ricardo Lahoz traf von der Strafraumgrenze per Schlenzer in die untere Ecke.

Nun stehen die Blauroten vor einer englischen Woche: Am Mittwoch (nach Redaktionsschluss, Bericht im nächsten AWB) mussten sie nach Bern zu Tabellenführer Bosporus (Cigliano: «Wir gehen mit toller Moral dorthin und haben noch eine Rechnung offen!»), morgen Samstag, 3. Mai, empfangen sie dann den SV Lyss im Brüel. Anpfiff ist um 17 Uhr.

Heimspiele des FC Allschwil

Freitag, 2. Mai
- 20.30 Uhr: Senioren 30+ Regional – HNK Croatia Basel

Samstag, 3. Mai
- 11.30 Uhr: Junioren D blau – FC Breitenbach weiss
- 14 Uhr: Junioren B2 – BSC Old Boys 2
- 17 Uhr: Herren 2. Liga inter – SV Lyss
- 20 Uhr: Damen 2. Liga – FC Therwil

Sonntag, 4. Mai
- 10 Uhr: Turnier Juniorinnen/Junioren E/F/G
- 11.30 Uhr: Junioren D7 gelb – VfR Kleinhüningen blau
- 14 Uhr: Junioren C3 – FC Kleinlützel Selection

Montag, 5. Mai
- 20.15 Uhr: Senioren 50+ – FC Dardania

Alle Spiele finden im Brüel statt.

Telegramm

FC Allschwil – FC Ajoie-Monterri 4:0 (3:0)

Im Brüel. – 150 Zuschauer. – Tore: 9. Gallacchi 1:0. 22. Schuler 2:0. 40. Zidum 3:0. 90. Lahoz 4:0.

Allschwil: Schmid; Heitz (78. Menzinger), Schuler, Longhi, Teehamoana; Perez (65. Aufdereggen), Zirdum (74. Farinha e Silva), Scheibler (85. Lahoz), Lomma, Gallacchi (58. Süess); Salihu.

Bemerkungen: Allschwil ohne Nüssli, Petta, Ahmed Setti (alle verletzt), Borer (gesperrt), Hildebrand, Mayor, Milos, Petta, Lies Setti, Sy, Yagimli (alle abwesend) und Asanaj (2. Mannschaft). – Verwarnungen: 21. Oudot (Unsportlichkeit), 23. Cuenat, 36. Rondez, 51. Salihu, 69. Lomma (alle Foul). – 50. Oudot hält Foulpenalty von Salihu.

Allschwil

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderats und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 18/2025

Belagserneuerung und Umbau Bushaltestellen am Grabenring

Ab Montag, 5. Mai 2025, werden in Allschwil am Grabenring die Strassenentwässerung, die Bushaltestellen und der Strassenbelag erneuert. Bis Ende August 2025 kommt es zu Einschränkungen in der Verkehrsführung.

In Allschwil beginnen am 5. Mai 2025 die Instandsetzungsarbeiten am Grabenring. Dabei werden der Strassenbelag instandgesetzt, die Bushaltestellen gemäss Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) ausgebaut sowie die Strassenentwässerungen und punktuell defekte Abschlüsse erneuert. Schliesslich folgen Werkleitungsarbeiten auf dem Trottoir zwischen dem Kurzelängeweg und der Landesgrenze. Betroffen ist das Gebiet zwischen Kreisel Hegenheimermattweg / Baslerstrasse und Zoll Allschwil / Hégenheim.

Die Vorarbeiten finden im Mai und Juni 2025 unter Verkehr statt. Danach wird in den Sommerferien der Strassenbelag erneuert und der Verkehr in Richtung Zoll einspurig geführt. In Gegenrichtung ist eine Umfahrung signalisiert. Bei Bedarf regeln Verkehrswachen den Verkehr.

Die Buslinie 61 verkehrt ganz normal, nur die Bushaltestelle Grabenring wird in Fahrtrichtung Oberwil Zentrum vom 7. bis ca. 25. Juli 2025 provisorisch aufgehoben. Die ab Mitte August 2025 eingeplanten Restarbeiten werden dann wieder unter Normalbetrieb stattfinden. Die Arbeiten dauern bis Ende August 2025.

Fussgängerinnen und Fussgänger können den Baustellenperimeter jederzeit passieren. Die Zugänge zu den angrenzenden Liegenschaften und Gewerbebetrieben bleiben während der gesamten Bauzeit gewährleistet.

Weiterführende Informationen zu aktuellen Baustellen finden Sie auf der Homepage des Tiefbauamtes des Kantons Basel-Landschaft unter: Baustellen Kantonsstrassen.

Baugesuche KW 18

ft. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

026/0456/2025 Bauherrschaft: Aeschlimann Peter, Sandweg 16, 4123 Allschwil. – Projekt: Solaranlage, Parzelle A1645, Sandweg 16, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Winasolar Produkt GmbH, Mönch Willi, Brühlstrasse 47, 4107 Ettingen.

034/0527/2025 Bauherrschaft: Stüdi Lusser Prisca, Schönenbuchstrasse 5, 4123 Allschwil. – Projekt: 2 Wärmepumpen, Parzelle B1491, Schönenbuchstrasse 5, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Rosenmund Haustechnik AG, Bonizio Antonio, Reinacherstrasse 261, 4053 Basel.

043/0616/2025 Bauherrschaft: Bucher Bernhard, Schützenweg 11, 4123 Allschwil. – Projekt: Wärmepumpe, Parzelle A1991, Grünfeldstrasse 17, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: DDH Denzler AG, Talstrasse 49, 4112 Flüh.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an: https://bgauflage.bl.ch/2762

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchs-Pläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 11.45 Uhr, nachmittags nur nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 26 18 oder 061 486 25 52).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **12. Mai 2025** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

Unentgeltliche Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet auch 2025 eine unentgeltliche Rechtsberatung an.

Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 17 und 19 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 19.30 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag, 12. Mai 2025
Montag, 26. Mai 2025
Montag, 16. Juni 2025
Montag, 11. August 2025
Montag, 25. August 2025
Montag, 8. September 2025
Montag, 22. September 2025
Montag, 13. Oktober 2025
Montag, 27. Oktober 2025
Montag, 10. November 2025
Montag, 24. November 2025
Montag, 8. Dezember 2025

Bestattungen

Amstutz Tarello, Elvira
* 28. März 1947
† 16. April 2025
von Sigriswil BE
wohnhaft gewesen in Allschwil, Feldstrasse 6

Ryter-Hidrobo, Gottlieb
* 16. Mai 1949
† 23. April 2025
von Frutigen BE
wohnhaft gewesen in Allschwil, Holeeweg 6

Termine

- **Montag, 5. Mai**
  Grobsperrgut Sektoren 1–4, Shredderdienst Sektor 1
- **Mittwoch, 7. Mai**
  Bioabfuhr Sektoren 1+2
- **Donnerstag, 8. Mai**
  Grobsperrgut Sektoren 1–4, Bioabfuhr Sektoren 3+4

Einwohnergemeinde Allschwil

Einladung zum Banntag

auf dem Festplatz Spitzwald

Donnerstag, 29. Mai 2025 (Auffahrt)

Am Auffahrtsdonnerstag wird auf der Webseite www.allschwil.ch mitgeteilt, sollte der Banntag aus meteorologischen oder einem anderen Grund nicht durchgeführt werden.

Programm

09.30 h	Besammlung der Räbbärg-Rotte; unterwegs besinnlicher Halt mit Gedanken aus christlicher Sicht
10.00 h	Besammlung der weiteren Rotten an ihren Sammelplätzen (siehe unten)
ca. 10.15 h	Abgabe der Abzeichen und Abmarsch der Rotten
11.45 – 13.15 h	Eintreffen und Begrüssung der Rotten auf dem Banntagsplatz; anschliessend Abgabe der Mittagsverpflegung
11.45 – 13.30 h	Musikvorträge der Musikgesellschaft Concordia
13.30 h	Begrüssung durch Gemeindepräsident Franz Vogt
ab 14.00 h	▪ Spiel und Spass mit dem Freizeithaus-Team, Kinderprogramm mit Spielwagen ▪ Bannsteinstossen – Wettbewerb für kräftige Männer, Frauen und Jugendliche ▪ Musik und Tanz mit einer Musikkapelle
19.00 h	Schluss

Sammelplätze der Rotten

Rotte 1: **Bachgrabe-Rotte** (9,2 km, ca. 2 ½ Std.)
Besammlung beim Schulzentrum Neuallschwil

Rotte 2: **Weiher-Rotte** (7,8 km, ca. 2 Std.)
Besammlung Parkplatz beim Allschwiler-Weiher, Ecke Weiherweg/Herrenweg

Rotte 3: **Chruttstorze-Rotte** (6,6 km, ca.1 ¾ Std.)
Besammlung beim Hof Restaurant Landhus, Dorfplatz

Rotte 4: **Räbbärg-Rotte** (7,2 km, ca. 2 Std.)
Schönenbuchstrasse beim Grenzübergang zwischen Allschwil/Schönenbuch, Parkplatz Pflanzlandgärten. Transport zum Sammelplatz mit dem BVB-Bus **33** ***um 09.15 (Extrafahrt) oder 09.24*** Uhr ab Dorfplatz Allschwil bis Haltestelle „Ziegelhof“ **zur Besammlung der Rotte 4** beim Ortsschild *(Route für Gehbehinderte und Kinderwagen ungeeignet)*

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Wir laden Sie hiermit herzlich zu diesem traditionellen Volksfest ein! Ihnen, Ihren Familienangehörigen, Freunden und Bekannten wünschen wir viel Vergnügen und ein paar unbeschwerte Stunden. Auch auswärtige Gäste sind am Banntag herzlich willkommen!

Gemeinderat Allschwil

Verpflegung

Jede Rottenteilnehmerin bzw. jeder -teilnehmer erhält einen Gutschein für eine Gratisverpflegung. Bitte berücksichtigen Sie, dass der Organisator an diversen Verpflegungsständen Getränke und Esswaren zu moderaten Preisen anbietet. Bezahlung auf Festplatz auch mit Twint möglich.

Gehbehinderte

Für Gehbehinderte besteht ebenfalls die Möglichkeit, am Banntag auf dem Festplatz Spitzwald teilzunehmen. Der Seniorendienst wird bei Bedarf Hin- und Rücktransporte organisieren. Um **frühzeitige Reservation wird gebeten** unter Telefon 061 482 00 25.

Anmeldung (Anmeldeschluss ist Freitag, 23. Mai 2025)

Eingeladen sind alle Einwohnerinnen und Einwohner (Erwachsene und Kinder) der Gemeinde Allschwil.

Sie können sich wie folgt anmelden (telefonische Anmeldungen werden aus administrativen Gründen nicht entgegengenommen):

→ **per QR-Code**:

→ **per Post** (Banntag, Einwohnergemeinde, Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil); für die Zustellung können ebenfalls die Gemeindebriefkästen benutzt werden (bitte untenstehenden Anmeldetalon verwenden)

→ **per Mail:** events@allschwil.bl.ch (bitte untenstehenden Anmeldetalon verwenden)

→ **Anmeldetalon:**

✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂

Anmeldetalon für Post- und Mailanmeldung

Ich melde insgesamt _____ Person/-en zur Teilnahme am Banntag 2025 an.

Wir laufen in der Rotte Nr. _____ mit.

Name/Vorname: _____

Strasse: _____

Datum: _____

✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂

Konzert

«Von Rameau zu Ravel»

Arte Quartett spielt für vier Saxofone adaptierte Stücke der beiden Komponisten.

Am Mittwoch, 7. Mai, gastiert das Arte Quartett im Museum Allschwil an der Baslerstrasse 48. Das Quartett besteht aus Beat Hofstetter, Sopransaxofon, Sascha Armbruster, Altsaxofon, Andrea Formenti, Tenorsaxofon, und Beat Kappeler, Baritonsaxofon.

Im Programm «Von Rameau zu Ravel» spielt die Formation Werke der beiden grossen französischen Komponisten Jean Philippe Rameau und Maurice Ravel in eigenen Bearbeitungen. Beide Komponisten waren musikalisch prägend für ihre Zeit, Rameau als Erneuerer des französischen Barocks und Ravel als Exponent des musikalischen Impressionismus.

Das Arte Quartett hat für die Rameau-Bearbeitungen Stücke aus den drei «Livres de Pièces de Clavecin» ausgesucht. Der Komponist selbst hatte den Stücken zum Teil programmatische Titel gegeben und jeder Satz evoziert eine bestimmte Stimmung. Rameau hatte einen Teil dieser Stücke für Orchester adaptiert und als Zwischenmusik in seinen Opern verwendet.

Das Arte Quartett tritt am kommenden Mittwoch, 7. Mai, im Museum Allschwil an der Baslerstrasse 48 auf. Foto zVg

Mit der Adaption von «Le tombeau de couperin» für vier Saxofone wagen sich die vier Musiker an eine der bekanntesten Kompositionen von Maurice Ravel. Wie Rameau hat auch Ravel viele seiner eigenen Stücke bearbeitet. Aus der Klaviersuite «Le tombeau de couperin» hat er vier Sätze für Sinfonieorchester bearbeitet. Diese Adaption ist zusammen mit dem Original die Grundlage für die Version für vier Saxofone. In den selbst geschriebenen Arrangements präsentiert das Arte Quartett die Musik Ravels in neuem, kraftvollem und agilem Gewand.

Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr. Die Platzzahl ist beschränkt. Eine Reservation wird empfohlen per Mail an mail@saschaarmbruster.com.

Sascha Armbruster für das Arte Quartett

Was ist in Allschwil los?

Mai

Sa 3. **Führung im Entwicklungsgebiet Ziegelei-Letten**
Kanton BL und Gemeinde Allschwil. Mit Gemeindepräsident Franz Vogt zum Thema «Für die Zukunft mit neuem Nutzungsmix». Treffpunkt Coop Letten, Binningerstrasse 84, 14 Uhr. Platzzahl beschränkt, Anmeldung an raumplanung@allschwil.bl.ch.

Spielnachmittag
Bewegung LindenGrün. Für Gross und Klein. Lindenplatz, 14 bis 17 Uhr.

So 4. **Morgenspaziergang für Naturbeobachter**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt auf dem Dorfplatz, 8 Uhr. Teilnahme an der Aktion «Stunde der Gartenvögel» mit Vogelbeobachtung in Gruppen.

Mo 5. **Panflötenkonzert**
Alterszentrum Am Bachgraben. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

Orchesterkonzert
Musikschule Allschwil. Saal Gartenhof, 19 Uhr.

Mi 7. **Konzert Arte Quartett**
Museum Allschwil. Mit den Saxofonisten Beat Hofstetter, Sascha Armbruster, Andrea Formenti und Beat Kappeler. Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr. Reservation empfohlen per Mail an mail@sascha-armbruster.com.

Do 8. **Community-Treff**
Museum Allschwil. Gelegenheit zum Stellen von Fragen und Einbringen von Ideen. Baslerstrasse 48, 19 bis 20.30 Uhr.

Sa 10. **Konzert Tania Giannouli**
Piano di Primo al Primo Piano. Museum Allschwil, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Infos und Tickets unter www.piano-di-primo.ch.

Mo 12. **Klassisches Konzert**
Alterszentrum Am Bachgraben. Sopranistin Margitta Rosales und Pianist Boris Chnaider. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

Blockflötenkonzert
Musikschule Allschwil. Klasse von Lena Hanisch. Saal Gartenhof, 19 Uhr.

Mi 14. **Einwohnerratssitzung**
Gemeinde Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, 18 Uhr. Eine Tonaufnahme der Sitzung ist am Tag danach auf der Webseite der Gemeinde abrufbar. Die Sitzung ist öffentlich.

«Wär git's zum Znacht?»
Dramatische Groteske für zwei Personen und ein Piano. Mit Ueli Ackermann und Salomé Jantz. Museum Allschwil, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Abendkasse oder Reservation unter ackermann.ueli@bluewin.ch.

Green Talks
Verein MorgenMenschen Allschwil. Vorstellung des Vereins durch Cornelia Höhl und Alice Stephan. Museum, Baslerstrasse 48, 19 bis 20.30 Uhr.

Do 15. **«Kognitive und psychische Gesundheit im Alter»**
Seniorendienst. Vortrag von Sarah Trost, Leitende Ärztin Felix Platter Spital. Oberwilerstrasse 3, 14.30 bis 17 Uhr.

«Wär git's zum Znacht?»
Dramatische Groteske für zwei Personen und ein Piano. Mit Ueli Ackermann und Salomé Jantz. Museum Allschwil, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Abendkasse oder Reservation unter ackermann.ueli@bluewin.ch.

Fr 16. **Schnupper-Gedächtnistraining**
Seniorendienst. Oberwilerstrasse 3, 14.30 bis 17 Uhr. Teilnahme gratis.

Improv
Boutique Theatre Basel. Englischsprachiges Improvisationstheater. Museum Allschwil, Baslerstrasse 48, 20 bis 21.30 Uhr. Tickets auf Eventfrog erhältlich.

Sa 17. **Schweisskurs für Kids – «Funkenzauber»**
Werkstadt 5. Lettenweg 72, 9 bis 12 Uhr. Für Kinder zwischen 8 und 13 Jahren. Platzzahl beschränkt, Anmeldung obligatorisch unter mail@werkstadt5.ch. Kosten 120 Franken.

Ausflug Aescherfeld zu den Rebbergen in der Klus
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Führung von Sybille Isenschmid und Matthias Steib. Treffpunkt 8.06 Uhr Tramhaltestelle Arlesheimerstrasse Aesch. Ende der Exkursion zwischen 12 und 13 Uhr beim Ausgangsort.

Theateraufführung
Musikschule Allschwil. Theaterklasse von Priska Sager. Aula Schulhaus Neuallschwil, 16 Uhr.

So 18. **Yoga im Museumsgarten**
Tanz- und Yogaschule Kalasri. Mit Vidwan D. Keshava. Museum Allschwil. Baslerstrasse 48, 11 bis 12 Uhr. Eintritt frei. Bei Regen im Museum.

Ausstellungsführung
Museum Allschwil. «Meine Zwillinge und ich». 14 bis 15 Uhr. Anmeldung unter museumallschwil@allschwil.bl.ch oder 061 486 27 22.

Indische Tanzperformance
Tanz- und Yogaschule Kalasri. Mit der Baselbieter Kulturpreisträgerin Anjali Keshava. Museum Allschwil. 18 bis 19.15 Uhr.

Mo 19. **Trompetenkonzert**
Musikschule Allschwil. Klasse von Michelle Vander Plaetse. Saal Gartenhof, 19 Uhr.

Di 20. **«Was tun, wenn das Geld im Alter nicht reicht?»**
Fachstelle Alter und Gesundheit Allschwil, Binningen, Schönenbuch. Denise Brugger von der Sozialversicherungsanstalt (SVA) BL erklärt in ihrem Vortrag die Ergänzungsleistungen. Saal Gartenhof, 15 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: **redaktion@allschwilerwochenblatt.ch**

Kreuzworträtsel

Die Lösungswörter und die Gewinnerin

AWB. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel, die im vergangenen Monat erschienen sind, lauten «Zentralalpen» (Nr. 14), «Urkanton» (Nr. 15), «Zofingen» (Nr. 16) und «Welschland»(Nr. 17). Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Christina Hofmann-Frey aus Allschwil gezogen. Sie darf sich über einen 100-Franken-Gutschein für das Restaurant Landhus, gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil, freuen. Wir gratulieren der Gewinnerin ganz herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter der insgesamt fünf Kreuzworträtsel, die diesen Monat erscheinen werden, bis am Dienstag, 3. Juni, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 11 910 Expl. Grossauflage
1 267 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2024)

Redaktion
Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch
Redaktionsleitung: Andrea Schäfer (asc)
Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
Sport: Alan Heckel (ahe)
Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

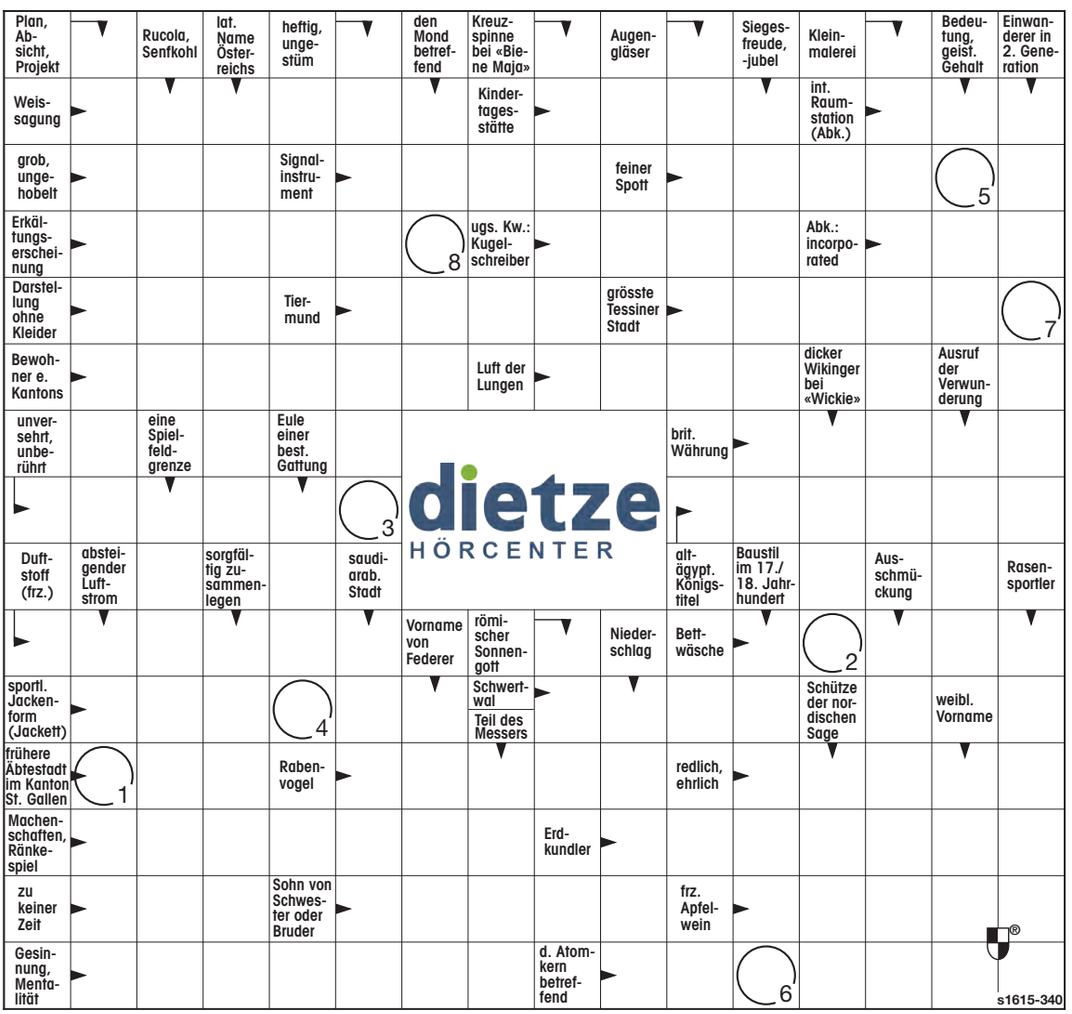
Anzeigenverkauf
Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 10 00
Mail inserate@allschwilerwochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/eingesandte Texte und Fotos
Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch
Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



1	2	3	4	5	6	7	8

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 3. Juni, alle Lösungswörter des Monats Mai zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat einen individuell gefertigten Musik- oder Schlafgehörschutz oder einen Sennheiser TV-Kopfhörer gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!